

**ANHANG
GESCHÄFTS-
BERICHT 2016
DER GVZ**

DIE JAHRESRECHNUNG DER GVZ GEBÄUDEVERSICHERUNG KANTON ZÜRICH

Die Jahresrechnung wird in Einklang mit dem Gesetz über die Gebäudeversicherung und in Übereinstimmung mit dem Swiss GAAP FER Regelwerk – insbesondere mit dem Branchenstandard Swiss GAAP FER 41 – erstellt.

Im Geschäftsbericht wird die Jahresrechnung in verdichteter Form publiziert. Sie wird von dem durch die Revisionsstelle KPMG AG geprüften Abschluss abgeleitet. Die verdichtete Jahresrechnung enthält nur einen Teil der Anhangsangaben, die nach Swiss GAAP FER erforderlich sind.

BILANZ

	31.12.2016	31.12.2015
in 1'000 Franken gerundet		
AKTIVEN	1'997'291	1'897'078
Anlagevermögen	1'842'459	1'754'027
Kapitalanlagen	1'819'415	1'727'805
- Geldmarktanlagen	79'951	94'092
- Obligationen	847'639	823'923
- Aktien	681'613	613'517
- Beteiligung	12'190	7'980
- Darlehen an Nahestehende	11'900	12'360
- Immobilien	166'850	166'840
- Edelmetalle	19'272	9'094
Langfristige Forderungen	761	761
Sachanlagen	12'185	14'707
Immaterielle Anlagen	10'098	10'754
Umlaufvermögen	154'832	143'051
Aktive Rechnungsabgrenzung	2'372	1'831
Vorräte	2'642	3'117
Forderungen	54'475	3'882
Flüssige Mittel	95'343	134'221
PASSIVEN	1'997'291	1'897'078
Eigenkapital	1'310'159	1'257'680
Reservefonds	1'257'680	1'232'197
Jahresergebnis	52'479	25'483
Verbindlichkeiten	687'132	639'398
Zweckgebundene Fonds	297'592	297'297
- Brandschutzreserven	83'317	82'880
- Erdbebenfonds	200'000	200'000
- Objektschutzfonds	14'274	14'417
Versicherungstechnische Rückstellung für eigene Rechnung	68'979	71'161
Versicherungstechn. Schwankungs- und Sicherheitsrückstellung	89'847	90'459
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	34'599	37'504
Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	186'850	132'800
Passive Rechnungsabgrenzung	6'945	7'767
Verbindlichkeiten	2'320	2'409

ZWECKGEBUNDENE FONDS

	2016	2015
in 1'000 Franken gerundet		
Brandschutzreserven		
Bestand per 1.1.	82'880	83'623
Bildung	623	0
Verwendung	-186	-743
Total per 31.12.	83'317	82'880
Erdbebenfonds		
Bestand per 1.1.	200'000	200'000
Aufwand für Rückversicherung	-11'950	-11'950
Zuschuss an Erdbebenfonds	9'235	13'866
Zuweisung Ergebnis Kapitalanlagen	2'715	-1'916
Total per 31.12.	200'000	200'000
Objektschutzfonds		
Bestand per 1.1.	14'417	14'474
Verwendung	-143	-57
Total per 31.12.	14'274	14'417
Total zweckgebundene Fonds	297'592	297'297

ERFOLGSRECHNUNG

	2016	2015
in 1'000 Franken gerundet		
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	98'113	96'068
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-41'421	-56'063
Veränderung der versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellung	612	297
Technisches Ergebnis	57'304	40'301
Betriebsertrag für eigene Rechnung	64'994	63'626
- Brandschutzabgaben	34'149	33'542
- Übriger Betriebsertrag	30'845	30'084
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-81'676	-82'113
- Subventionen und Beiträge	-16'949	-16'484
- Personalaufwand	-27'681	-28'334
- Verwaltungsaufwand	-21'459	-21'993
- Übriger Aufwand	-15'586	-15'301
Übriges betriebliches Ergebnis	-35	18
Veränderung zweckgebundener Fonds	-294	800
Ergebnis aus Kapitalanlagen	12'186	2'852
- Ertrag aus Kapitalanlagen	87'003	61'303
- Aufwand aus Kapitalanlagen	-20'766	-58'451
- Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	-54'050	0
Betriebliches Ergebnis	52'479	25'483
Betriebsfremdes Ergebnis	0	0
Jahresergebnis	52'479	25'483

EIGENKAPITALNACHWEIS

	Reservefonds
in 1'000 Franken gerundet	
Eigenkapital per 1.1.2015	1'232'197
Jahresergebnis 2015	25'483
Eigenkapital per 31.12.2015	1'257'680
Eigenkapital per 1.1.2016	1'257'680
Jahresergebnis 2016	52'479
Eigenkapital per 31.12.2016	1'310'159
Versicherungskapital per 31.12.2016: 491,5 Mrd. Franken Anteil des Eigenkapitals am Versicherungskapital: 2,67 Promille	

SEGMENTERFOLGSRECHNUNG

	2016	2015
in 1'000 Franken gerundet		
BRANDSCHUTZ		
Brandschutzabgaben	11'952	11'740
Übrige Erträge	124	343
Betriebsertrag	12'076	12'083
Subventionen	-1'601	-1'965
Personalaufwand	-6'805	-6'710
Verwaltungsaufwand	-1'965	-2'170
Übriger Aufwand	-1'892	-1'432
Betriebsaufwand	-12'262	-12'277
Technischer Zins	0	10
Veränderung zweckgebundener Fonds	186	185
Segmentsergebnis	0	0

	2016	2015
in 1'000 Franken gerundet		
FEUERWEHR		
Brandschutzabgaben	22'197	21'802
Löschbeiträge Versicherungen	6'624	6'723
Übrige Erträge	24'492	24'449
Betriebsertrag	53'312	52'974
Subventionen und Beiträge	-16'315	-14'462
Personalaufwand	-5'268	-5'193
Verwaltungsaufwand	-16'832	-18'277
Übriger Aufwand	-14'274	-15'605
Betriebsaufwand	-52'689	-53'537
Technischer Zins	0	5
Veränderung zweckgebundener Fonds	-623	558
Segmentsergebnis	0	0

	2016	2015
in 1'000 Franken gerundet		
VERSICHERUNG		
Bruttoprämien Feuer und Elementar	121'990	119'816
Stempelsteuer	-5'802	-5'701
Nettoprämien	116'188	114'115
Rückversicherungsprämien Elementar	-6'125	-6'097
Rückversicherungsprämien Erdbeben	-11'950	-11'950
Verdiente Prämien	98'113	96'068
Feuerschäden	-39'018	-51'963
Elementarschäden	-6'831	-12'556
Veränderung Feuerschäden	-1'384	4'208
Veränderung Elementarschäden	3'566	2'016
Regresse	2'245	2'231
Schaden- und Leistungsaufwand	-41'421	-56'063
Veränderung der versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellung	612	297
Technisches Ergebnis	57'304	40'301
Betriebsertrag	1'582	1'542
Beiträge	-181	-57
Personalaufwand	-15'608	-16'431
Verwaltungsaufwand	-2'913	-2'784
Übriger betrieblicher Ertrag	3	88
Übriger betrieblicher Aufwand	-38	-70
Veränderung zweckgebundener Fonds	2'858	-1'859
Segmentsergebnis	43'008	20'730

ERGEBNIS KAPITALANLAGEN

	2016	2015
in 1'000 Franken gerundet		
Ertrag Finanzanlagen	5'822	27'589
Realisierter Gewinn	11'337	10'823
Nicht realisierter Gewinn	62'128	15'201
Ertrag Immobilien	7'717	7'689
Ertrag aus Kapitalanlagen	87'003	61'303
Immobilienaufwand	-1'352	-635
Realisierter Verlust	-12'738	-18'261
Nicht realisierter Verlust	-4'956	-38'072
Aufwand aus Kapitalanlagen	-19'046	-56'968
Anlageergebnis	67'956	4'335
Verwaltungsaufwand	-1'720	-1'483
Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	-54'050	0
Ergebnis aus Kapitalanlagen	12'186	2'852
Zins auf Brandschutzreserven	0	-15
Total Ergebnis aus Kapitalanlagen	12'186	2'837
Veränderung zweckgebundener Fonds	-2'715	1'916
Segmentsergebnis	9'471	4'753

SPIEGEL IMMATERIELLE ANLAGEN UND SACHANLAGEN

	Immaterielle Anlagen	Total Sachanlagen	Sachanlagen Feuerwehr	Mobilien Administration	Anlagen im Bau
in 1'000 Franken gerundet					
Nettobuchwert Anfangsperiode	11'410	19'270	17'360	1'144	766
Anschaffungswerte					
Stand 1.1.2015	13'115	53'964	48'089	5'109	766
Zugänge		1'745	570	359	817
Abgänge		-4'342	-3'115	-1'227	
Umgliederungen		918	1'161		-243
Bestand 31.12.2015	13'115	52'285	46'704	4'242	1'339
Zugänge		1'645	348	187	1'110
Abgänge		-1'336	-828	-267	-240
Umgliederungen		349	275	728	-654
Bestand 31.12.2016	13'115	52'944	46'499	4'890	1'555
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1.1.2015	-1'705	-34'695	-30'729	-3'966	
Abschreibungen	-656	-5'710	-5'105	-604	
Abgänge		3'458	2'461	997	
Umgliederungen		-632	-632		
Stand 31.12.2015	-2'361	-37'578	-34'005	-3'574	
Zugänge	-656	-4'059	-3'644	-415	
Abgänge		879	720	158	
Bestand 31.12.2016	-3'017	-40'759	-36'928	-3'831	
Nettobuchwert 31.12.2016	10'098	12'185	9'571	1'059	1'555

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN BEWERTUNGSGRUNDLAGEN UND -GRUNDSÄTZEN

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss GAAP FER Regelwerk – insbesondere dem Branchenstandard Swiss GAAP FER 41 – erstellt. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter Annahme der Fortführung der Unternehmensestätigkeit erstellt. Sie entspricht zudem dem Gesetz über die Gebäudeversicherung.

Die Jahresrechnung besteht aus den Segmenten Versicherung, Brandschutz sowie Feuerwehr und den Kapitalanlagen. Segmentsübergreifende, interne Forderungen und Verbindlichkeiten werden in der Bilanz konsolidiert dargestellt.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

Die Geldwerte in den Aufstellungen sind in der Regel in Tausend Schweizer Franken dargestellt und werden kaufmännisch gerundet. Dies kann zu Rundungsdifferenzen führen.

Kapitalanlagen

Geldmarktanlagen

Die Geldmarktanlagen in den Kapitalanlagen werden zu Nominalwerten bewertet. Sie umfassen ebenfalls die Barmittelbestände der Kapitalanlagen.

Obligationen und Aktien (Wertschriften)

Die Bewertung von Wertschriften erfolgt zu aktuellen Werten per 31. Dezember 2016. Aufgelaufene Erträge (Marchzinsen) werden über die jeweilige Anlagekategorie bilanziert und als nicht realisierte Erträge erfolgswirksam verbucht.

Beteiligung

Die Beteiligung umfasst eine 100%-Beteiligung an der GVZ Immobilien AG. Sie stellt eine Renditeanlage dar. Deren Bewertung erfolgt zu aktuellen Werten.

Darlehen an Nahestehende

Das Darlehen an Nahestehende stellt das langfristige Darlehen an die GVZ Immobilien AG dar. Es wird zum Nominalwert bewertet.

Immobilien

Die Immobilien und Grundstücke werden als Kapitalanlagen ausgewiesen. Sie umfassen ausschliesslich Direktanlagen. Renditeobjekte werden nach dem Marktwert bewertet. Dazu gehört auch das Verwaltungsgebäude an der Thurgauerstrasse 56 in Zürich, dessen Mieterschaft sich aus internen und externen Parteien zusammensetzt. Die selbst genutzte Liegenschaft in Bachenbülach, in welcher das Logistikzentrum der Feuerwehr betrieben wird, wird ebenso zum Marktwert bewertet. Die Bewertung zum Marktwert erfolgt mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF) und basiert auf standort- und liegenschaftsbezogenen Kriterien. Sie wird von externen Fachexperten periodisch überprüft.

Edelmetalle

Die Edelmetall-Anlage wird zu aktuellen Werten per 31. Dezember 2016 bewertet. Sie umfasst einen Fonds, welcher ausschliesslich in Gold investiert ist. Der Fonds ist zu 100% mit physischem Edelmetall hinterlegt.

Langfristige Forderungen

Langfristige Forderungen sind Ansprüche der GVZ gegenüber Dritten, welche nicht innert Jahresfrist fällig sind. Darunter fällt das Mietzinsdepot im Zusammenhang mit der Einsatzleitzentrale im Flughafen Zürich.

Sachanlagen

Investitionen in bewegliche Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden auf den Anschaffungskosten über die Nutzungsdauer wie folgt linear abgeschrieben:

Anlagegruppen	Nutzungsdauer
Fahrzeuge und Anlagen der Feuerwehr	10 Jahre
Möbilen der Feuerwehr	5 Jahre
Möbilen Administration	4 Jahre
Informatikinfrastruktur (Hard- und Software)	4 Jahre
Die allgemeine Aktivierungsgrenze beträgt 5'000 Franken.	

Immaterielle Anlagen

Das mit der Teilfinanzierung des Ausbildungszentrums erworbene Recht, das Ausbildungszentrum Andelfingen für eigene Zwecke zu nutzen, wird als immaterielle Anlage ausgewiesen. Die Abschreibung wird linear über die Nutzungsdauer von 20 Jahren vorgenommen.

Umlaufvermögen

Die Bewertung des Umlaufvermögens erfolgt zu aktuellen Werten und nach folgenden Grundsätzen:

- Aktive Rechnungsabgrenzung zum Nominalwert
- Vorräte zum Einstandspreis
- Forderungen zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen
- Flüssige Mittel zum Nominalwert

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten bewertet. Es wird die Durchschnittskostenmethode verwendet. Die Forderungen per 31. Dezember 2016 beinhalten u. a. zwei Festgelder in der Gesamthöhe von 50 Mio. Franken mit einer Restlaufzeit von über 90 Tagen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Die flüssigen Mittel umfassen kurzfristige geldnahe Anlagen. Diese dienen ausschliesslich dem operativen Betrieb.

Eigenkapital

Der Reservefonds umfasst die aufgelaufenen Rechnungsüberschüsse. Ausser für Erdbebenschäden haftet die GVZ für ihre Verbindlichkeiten mit dem Reservefonds. Das Jahresergebnis wird im Folgejahr auf Beschluss des Verwaltungsrats dem Reservefonds gutgeschrieben.

Verbindlichkeiten

Brandschutzreserven

Die Brandschutzreserven betreffen die Segmente Brandschutz und Feuerwehr. Die Reserven werden aus den Segmentserfolgen geäuftet oder zur Deckung von Aufwandsüberschüssen verwendet.

Erdbebenfonds

Versicherte Erdbebenschäden werden aus dem Erdbebenfonds gedeckt. Der Erdbebenfonds wird mit dem anteilmässigen Ergebnis aus den Kapitalanlagen geäuftet oder belastet. Die Erdbebendeckung beträgt 1 Mrd. Franken. Sie wird durch den Abschluss einer Rückversicherung und durch das Fondsvermögen vollständig sichergestellt.

Objektschutzfonds

Mit dem Fonds werden Objektschutzmassnahmen gegen Hochwasser und Erdrutsch gefördert, um mit finanziellen Beiträgen vorbeugende Massnahmen zur Schadenminderung an bestehenden Gebäuden im Ereignisfall beizutragen. Die Gewährung von Beiträgen (Zusicherungsende) ist bis 31. Dezember 2017 befristet.

Versicherungstechnische Rückstellung für eigene Rechnung

Für alle bis zum Abschlussstichtag eingetretenen Schadenfälle werden Rückstellungen gebildet, die eine Schätzung der künftig für diese Schadenfälle noch zu leistenden Entschädigungen darstellen. Die zur Berechnung eingesetzten Verfahren beruhen auf den Kenntnissen und der Erfahrung der für die Schadenregulierung verantwortlichen Versicherungsfachleute.

Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellung

Die Rückstellung basiert auf der Grossschadengrenze als 40-Jahres-Ereignis respektive auf der IRG-Kapazität (Interkantonale Risikogemeinschaft). Die Kapazität der IRG beträgt 1,2 Mrd. Franken. Die damit verbundene Verpflichtung wird proportional zum Versicherungskapital auf die Gebäudeversicherungen aufgeteilt. Für die GVZ resultiert 2016 eine maximale Beitragsverpflichtung von 234,6 Mio. Franken. Die Bildung und die Auflösung der Rückstellung können bis zu dieser Beitragsverpflichtung abzüglich der Deckung durch Rückversicherer erfolgen.

Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Es handelt sich um Rückstellungen, welche nicht im direkten Zusammenhang mit dem Versicherungsgeschäft stehen. Diese werden gebildet, wenn am Bilanzstichtag eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus der Vergangenheit besteht, welche der Höhe oder dem Zeitpunkt nach unbestimmt ist. Sie wird auf der Basis des wahrscheinlichen Mittelabflusses bewertet. Die Bildung erfolgt aufgrund der Zusage, die Auflösung durch Zahlung oder Verfall.

Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen

Die Rückstellung wird für die Marktrisiken im Bereich der Kapitalanlagen gebildet oder aufgelöst, um ausserordentlich grosse Wertschwankungen abzufedern. Sie stellt die Tragbarkeit der Anlagerisiken sicher. Um die Renditeziele zu erreichen, ist es erforderlich Anlagerisiken einzugehen. Die Rückstellung wird in Prozent des Marktwertes am Bilanzstichtag gebildet. Der festgelegte Prozentsatz ist abhängig von den Risiko- und Ertragseigenschaften der Anlagestrategie sowie vom angestrebten Sicherheitsniveau und vom Betrachtungshorizont.

Bei grossen Wertgewinnen wird die Rückstellung bis zum Maximalzielwert erhöht. Falls die Kapitalanlagen in der Berichtsperiode überdurchschnittlich grossen Wertverlust erfahren, kann die Rückstellung bis zum Mindestzielwert aufgelöst werden. Die Bildung und die Auflösung erfolgen über die Erfolgsrechnung.

Passive Rechnungsabgrenzungen und Verbindlichkeiten

Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

Eventualverbindlichkeiten

Interkantonale Risikogemeinschaft (IRG), Bern

In Bezug auf Elementarschäden besteht per 31. Dezember 2016 eine maximale Beitragsverpflichtung gegenüber der Interkantonalen Risikogemeinschaft in der Höhe von 234,6 Mio. Franken (Vorjahr 236,2 Mio. Franken).

Interkantonaler Rückversicherungsverband (IRV), Bern

Gegenüber dem Interkantonalen Rückversicherungsverband besteht per 31. Dezember 2016 eine Nachschusspflicht von 17,8 Mio. Franken (Vorjahr 18,0 Mio. Franken).

Entschädigung für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung

Die Entschädigungen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der GVZ sind im Personalaufwand enthalten. Die sieben Mitglieder des Verwaltungsrats wurden 2016 mit insgesamt 142'000 Franken brutto entschädigt. Das Honorar des Verwaltungsratspräsidenten ging an den Kanton Zürich. Die Bruttolohnsumme der sieben Mitglieder umfassenden Geschäftsleitung belief sich auf 1,6 Mio. Franken.



KPMG AG
Audit Financial Services
Badenerstrasse 172
CH-8006 Zürich

PO Box
CH-8036 Zürich

Telefon +41 58 249 31 31
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat der

Gebäudeversicherung Kanton Zürich, Zürich

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers zum verdichteten Abschluss

Der beigefügte verdichtete Abschluss – bestehend aus der verdichteten Bilanz zum 31. Dezember 2016, der verdichteten Betriebsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie den damit zusammenhängenden Angaben – ist abgeleitet von dem geprüften Abschluss der Gebäudeversicherung Kanton Zürich für das am 31. Dezember 2016 endende Geschäftsjahr. Wir haben in unserem Bericht vom 17. Februar 2017 eine nicht modifizierte Prüfaussage zu jenem Abschluss abgegeben. Jener Abschluss und der verdichtete Abschluss spiegeln nicht die Auswirkungen von Ereignissen wider, die nach dem Datum unseres Berichts zu jenem Abschluss eingetreten sind. Der verdichtete Abschluss enthält nicht alle Abschlussangaben, die nach dem angewandten Regelwerk der Rechnungslegung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER erforderlich sind. Daher ist das Lesen des verdichteten Abschlusses kein Ersatz für das Lesen des geprüften Abschlusses der Gebäudeversicherung Kanton Zürich.

Verantwortung des Verwaltungsrates für den verdichteten Abschluss

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Verdichtung des geprüften Abschlusses auf der in der Angabe „Grundlage für die Erstellung des verdichteten Abschlusses“ beschriebenen Kriterien.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen, die in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard (PS) 810 „Auftrag zur Erteilung eines Vermerks zu einem verdichteten Abschluss“ durchgeführt wurden, ein Prüfurteil zu dem verdichteten Abschluss abzugeben.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung steht der verdichtete Abschluss, der von dem geprüften Abschluss der Gebäudeversicherung Kanton Zürich für das am 31. Dezember 2016 endende Geschäftsjahr abgeleitet ist, in Übereinstimmung mit der in der Angabe „Grundlage für die Erstellung des verdichteten Abschlusses“ beschriebenen Kriterien in allen wesentlichen Belangen mit dem geprüften Abschluss in Einklang. Der verdichtete Abschluss stellt in Übereinstimmung mit der in der Angabe „Grundlage für die Erstellung des verdichteten Abschlusses“ eine sachgerechte Verdichtung des geprüften Abschlusses dar.

KPMG AG


Oliver Windhör
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Zürich, 17. Februar 2017


Lisa Schöttle
Zugelassene Revisionsexpertin

Zahlen und Fakten

	2016	2015
Versicherte Gebäude*	292'653	291'647
Versicherungskapital**	491,5 Mrd. Franken	483,0 Mrd. Franken
GVZ-Versicherungsindex	1'025 Punkte	1'025 Punkte
Bruttoprämien	122,0 Mio. Franken	119,8 Mio. Franken
Brandschutzabgaben	34,1 Mio. Franken	33,5 Mio. Franken
Schadensumme***	38,2 Mio. Franken	60,7 Mio. Franken
Reservefonds****	1'257,7 Mio. Franken	1'232,2 Mio. Franken
Erdbebenfonds	200,0 Mio. Franken	200,0 Mio. Franken
Hauptberufliche Mitarbeitende	120	116
Nebenberuflich für die GVZ tätige Mitarbeitende	244	254

* inkl. Neubauten
** inkl. Bauzeitversicherung
*** abgeschätzte Schadensumme
**** vor Ergebnisverteilung

DIE STATISTISCHEN AUSWERTUNGEN DER GVZ

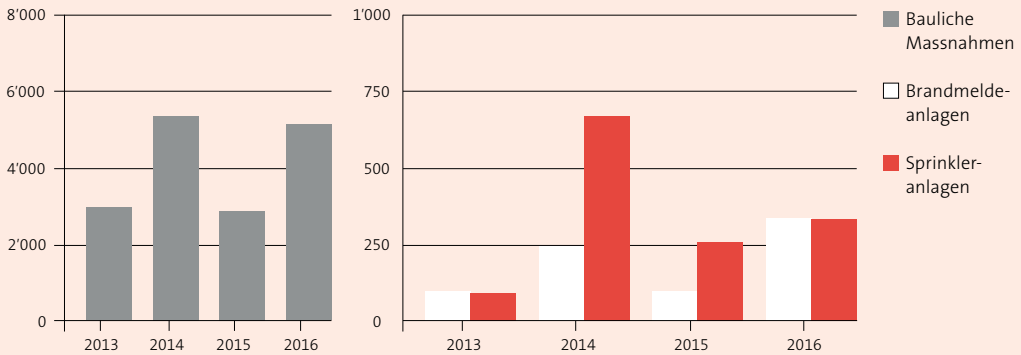
Die statistischen Auswertungen der GVZ geben einen Überblick über verschiedene Kennzahlen aus den Abteilungen Brandschutz, Feuerwehr und Versicherung.

TÄTIGKEITSBERICHT BRANDSCHUTZ

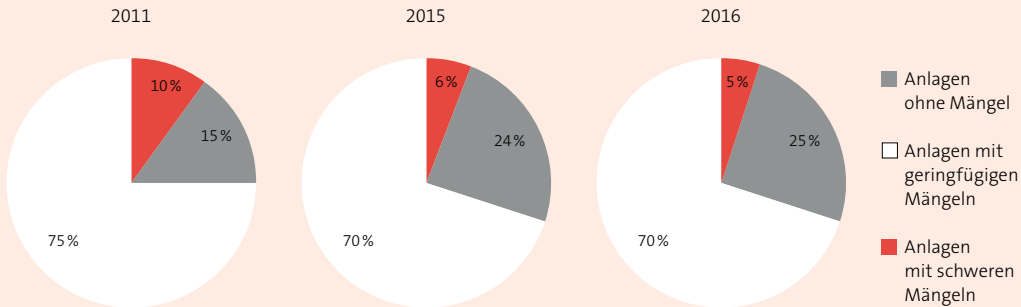
Brandschutz

	2016	2015
Vernehmlassungen im Baubewilligungsverfahren und Stellungnahmen zu Bauvorhaben, Sanierungen, Verbesserungen	603	761
Erteilen von Bewilligungen für Feuerungsanlagen, für brennbare Flüssigkeiten und Gase, für explosionsgefährliche Stoffe	79	109
Periodische Kontrolle der Blitzschutzsysteme	2'148	2'294
Abnahme neuer/geänderter Blitzschutzsysteme, Nachkontrollen	1'264	1'039
Anzahl Lehrgänge/Teilnehmende	6/130	4/96
Anzahl Informationsveranstaltungen/Teilnehmende	3/600	2/367
Gehaltene Fachreferate/Teilnehmende	72/3702	59/3'976

Subventionen in 1'000 CHF

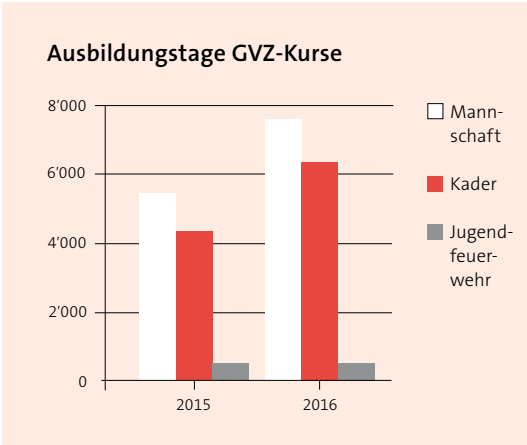
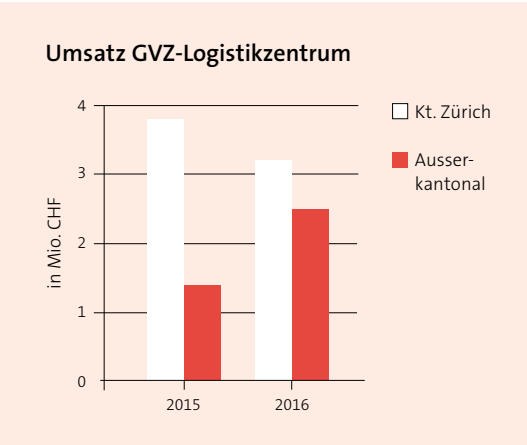
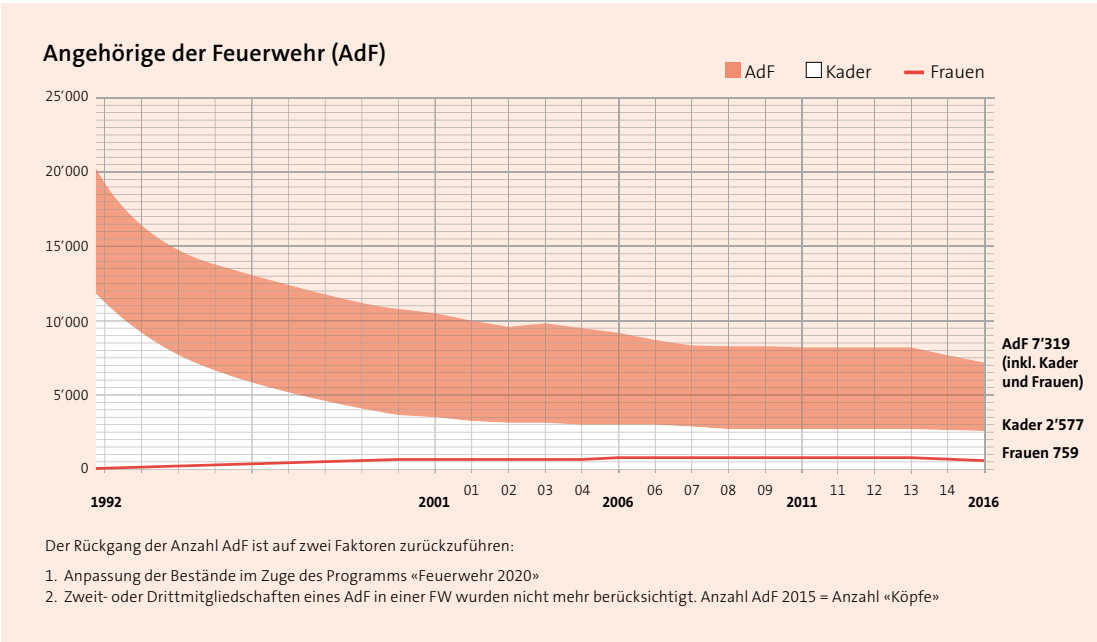


Periodische Kontrolle technischer Brandschutzmassnahmen
Brandmeldeanlagen/Sprinkleranlagen



TÄTIGKEITSBERICHT FEUERWEHR

Feuerwehr	2016	2015
Anzahl Feuerwehren: 2 Berufsfeuerwehren mit Stützpunkt-aufgaben, 12 Miliz-Stützpunktfeuerwehren, 89 Ortsfeuer-wehren mit 1 Betriebslöschzug, 18 Betriebsfeuerwehren	121	121
Angehörige der Feuerwehr (davon Anzahl Frauen)	7'319 (759)	7'651 (786)
Anzahl Angehörige der Jugendfeuerwehr	396	443
Inspektionen (ordentliche und Nachinspektionen)	47	43
Instruktoren/Fachausbilder	121/145	118/155
Logistikzentrum Bachenbülach: Anzahl Artikel/Jahresumsatz	1'550/CHF 5'751'929	1'495/CHF 5'166'190
Feuerwehreinsätze/Einsatzstunden	14'496/156'049	15'683/167'128
Fahrzeugbeschaffung	24	18



TÄTIGKEITSBERICHT VERSICHERUNG

Versicherung

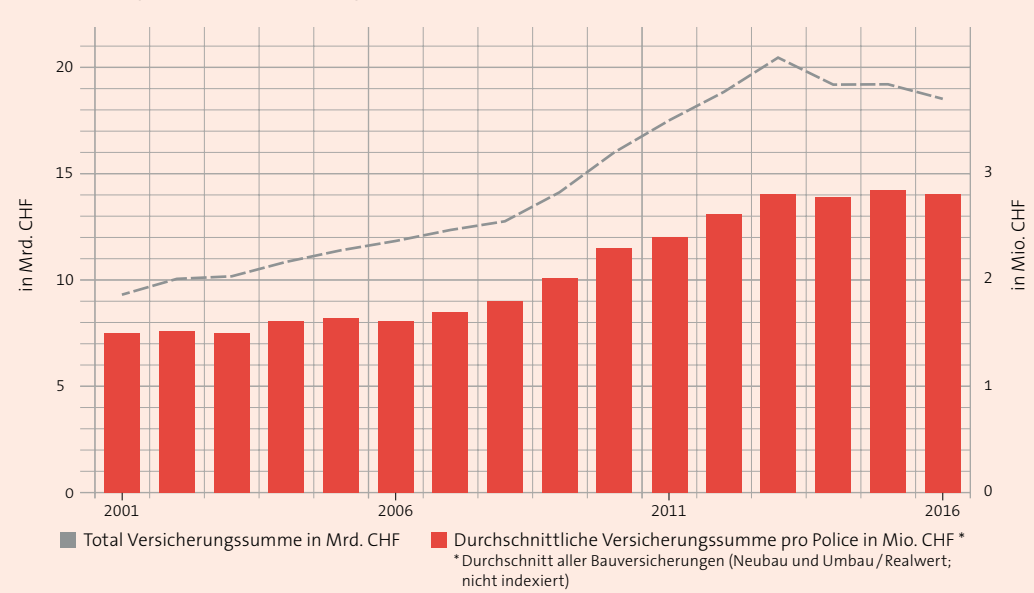
	2016	2015
Abschlüsse Bauzeitversicherungen	3'967	4'089
Gebäudeschätzungen: Einzelschätzungen/Revisionsschätzungen	8'806/13'870	8'672/16'928
Anzahl anerkannte Feuerschäden/anerkannte Elementarschäden	1'016/884	1'218/2'307
Anzahl geleistete Schätzerstunden	56'274	60'829
Anzahl versandte Jahresprämienrechnungen*	202'596	201'438
Anzahl Handänderungen und Verwalterwechsel	30'830	30'471
Anzahl neu eröffnete Beratungen Hochwasser	304	312
Anzahl neu eröffnete Beratungen Hagelschutz	101	5
Anzahl ausgerüstete Gebäude «Hagelschutz – einfach automatisch»	30	0

* ohne Bauzeitversicherungsrechnungen

Bauzeitversicherungen 2016

Gebäudestatus	Anzahl Gebäude	Versicherungssumme in Mrd. Franken	in %
Umbauten	3'539	5,390	29,1
Neubauten	3'043	13,112	70,9
Total	6'582	18,502	100,0

Entwicklung Bauzeitversicherung 2001–2016



Versicherter Gebäudebestand nach Nutzung 2016

Hauptnutzung	Anzahl Gebäude	Versicherungssumme in Mrd. Franken	in %
Öffentliche Gebäude	11'241	87,914	18,6
Wohngebäude	190'292	299,659	63,3
Land- und Forstwirtschaft	22'534	12,656	2,7
Verkehrswesen	1'633	7,484	1,6
Handel	1'226	9,932	2,1
Industrie und Gewerbe	12'255	38,207	8,1
Gastgewerbe	567	5,826	1,2
Nebengebäude	49'862	11,308	2,4
Total	289'610	472,986	100,0

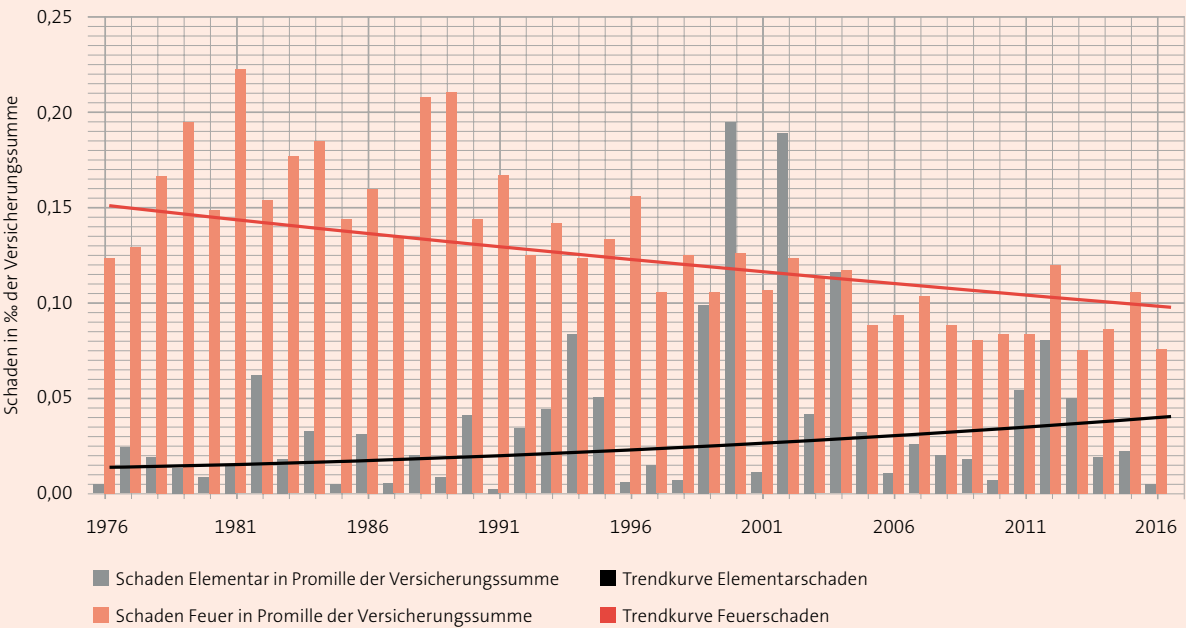
Versicherter Gebäudebestand geografisch nach Bezirk 2016

Bezirk	Anzahl Gebäude	Versicherungssumme in Mrd. Franken	in %
Affoltern	16'365	15,589	3,3
Andelfingen	14'233	11,016	2,3
Bülach	28'679	47,634	10,1
Dielsdorf	19'806	25,135	5,3
Dietikon	13'401	24,351	5,1
Hinwil	27'799	25,869	5,5
Horgen	24'556	37,245	7,9
Meilen	25'306	36,232	7,7
Pfäffikon	17'773	17,175	3,6
Uster	24'942	35,276	7,5
Winterthur	40'296	48,018	10,2
Zürich	36'454	149,446	31,5
Total	289'610	472,986	100,0

Die 10 grössten Schäden im Jahr 2016

Datum	Bezirk	Gebäude bzw. Zweckbestimmung	Ursache	Betrag in Franken
18.12.2016	Pfäffikon	Wohn- und Gasthaus	Brand, unbekannt	2'620'000
11.09.2016	Winterthur	Wohnhaus, Unterniveaugarage	Brand, Brandstiftung	1'620'000
28.12.2016	Affoltern	Scheune	Brand, unbekannt	1'530'000
17.07.2016	Dielsdorf	Wohnhaus mit Scheune	Brand, Feuerzeug	918'000
14.06.2016	Zürich	Kantonsschule	Brand, Apparatemangel	890'000
02.03.2016	Meilen	Schützenhaus	Brand, unsachgemässe Verwendung von Apparaten	775'000
24.03.2016	Pfäffikon	Gewerbehaus	Brand, Apparatemangel	683'000
17.08.2016	Dielsdorf	Klubhaus	Brand, Brandstiftung	600'000
24.02.2016	Dielsdorf	Werkstattgebäude	Brand, Apparatemangel	565'000
12.12.2016	Pfäffikon	Tiefgarage	Brand, Motorfahrzeug	560'000

Trend der Feuer- und Elementarschäden
(in Relation zur Versicherungssumme)



Feuerschäden nach Nutzung der Gebäude

Hauptnutzung	2016			10-Jahre-Mittel		
	Anzahl Fälle	Schadensumme* in Franken	in %	Anzahl Fälle	Schadensumme in Franken	in %
Öffentliches Gebäude	72	3'494'830	10,4	99	4'394'748	10,4
Wohngebäude	994	21'661'515	64,3	1'202	24'179'988	57,4
Land- und Forstwirtschaft	44	1'234'721	3,7	69	3'240'456	7,7
Verkehrswesen	3	139'000	0,4	5	306'161	0,7
Handel	8	285'410	0,8	11	990'056	2,4
Industrie und Gewerbe	49	5'202'071	15,4	58	6'233'996	14,8
Gastgewerbe	8	45'880	0,1	12	2'058'923	4,9
Nebengebäude	20	1'631'800	4,9	32	713'081	1,7
Total	1'198	33'695'227	100,0	1'488	42'117'409	100,0

* abgeschätzte Schadensumme

Schadenursache der Feuerschäden

Vermutete Schadenursache	2016			10-Jahre-Mittel		
	Anzahl Fälle	Schadensumme* in Franken	in %	Anzahl Fälle	Schadensumme in Franken	in %
Feuerungsanlagen	75	2'396'093	7,1	91	2'852'002	6,8
Bestimmungsmässiges Feuer**	203	4'774'680	14,2	279	10'868'298	25,8
Selbstentzündung	53	1'559'750	4,6	94	1'966'262	4,7
Explosion	33	3'034'666	9,0	35	792'110	1,9
Elektrizität***	432	10'632'326	31,5	426	13'296'254	31,6
Blitzschläge	205	1'220'114	3,6	315	1'864'684	4,4
Brandstiftungen	55	3'257'186	9,7	135	6'791'630	16,1
Andere bekannte Ursachen	124	5'723'727	17,0	100	2'621'001	6,2
Unbekannte Ursachen	18	1'096'685	3,3	13	1'065'168	2,5
Total	1'198	33'695'227	100,0	1'488	42'117'409	100,0

* abgeschätzte Schadensumme

** Kerzen, Lötlampen, Schweissbrenner, Rauchzeug

*** Installationsfehler, Apparatemängel, unsachgemässe Verwendung von Apparaten

Feuerschäden nach Schadenhöhe 2016

Schadensumme in Franken	Anzahl Fälle	in %	Schadensumme* in Franken	in %
0 bis 5'000	674	56,3	1'367'942	4,1
5'001 bis 50'000	403	33,6	6'093'289	18,1
mehr als 50'000	121	10,1	26'233'996	77,8
Total	1'198	100,0	33'695'227	100,0

* abgeschätzte Schadensumme

Elementarschäden nach Nutzung der Gebäude

Hauptnutzung	2016			10-Jahre-Mittel		
	Anzahl Fälle	Schadensumme* in Franken	in %	Anzahl Fälle	Schadensumme in Franken	in %
Öffentliche Gebäude	44	362'764	8,0	175	1'687'739	10,4
Wohngebäude	896	3'278'588	72,1	2'939	10'704'642	66,2
Land- und Forstwirtschaft	90	377'171	8,3	288	1'151'246	7,1
Verkehrswesen	5	50'300	1,1	11	121'986	0,8
Handel	6	50'800	1,1	24	249'324	1,5
Industrie und Gewerbe	46	324'010	7,1	184	1'722'064	10,6
Gastgewerbe	3	9'500	0,2	12	170'255	1,1
Nebengebäude	30	92'545	2,1	121	372'952	2,3
Total	1'120	4'545'678	100,0	3'754	16'180'208	100,0

* abgeschätzte Schadensumme

Schadenursache der Elementarschäden

Vermutete Schadenursache	2016			10-Jahre-Mittel		
	Anzahl Fälle	Schadensumme* in Franken	in %	Anzahl Fälle	Schadensumme in Franken	in %
Sturm	455	1'105'426	24,3	1'309	2'924'423	18,1
Hagel	386	1'409'728	31,0	1'872	8'955'770	55,3
Überschwemmung	272	2'019'431	44,5	490	4'034'961	24,9
Erdrutsch, Steinschlag	1	1'000	0,0	3	25'130	0,2
Schneedruck	6	10'093	0,2	80	239'425	1,5
Lawinen	0	0	0,0	0	499	0,0
Erdbeben	0	0	0,0	0	0	0,0
Total	1'120	4'545'678	100,0	3'754	16'180'208	100,0

* abgeschätzte Schadensumme

Elementarschäden nach Schadenhöhe 2016

Schadensumme in Franken	Anzahl Fälle	in %	Schadensumme* in Franken	in %
0 bis 5'000	916	81,8	1'470'188	32,3
5'001 bis 50'000	196	17,5	2'393'290	52,7
mehr als 50'000	8	0,7	682'200	15,0
Total	1'120	100,0	4'545'678	100,0

* abgeschätzte Schadensumme



GEBÄUDEVERSICHERUNG
KANTON ZÜRICH

SICHERN & VERSICHERN

Thurgauerstrasse 56
Postfach · 8050 Zürich
T 044 308 21 11 · F 044 303 11 20
info@gvz.ch · www.gvz.ch